

ERSTE ANHÖRUNG DER LANDESREGIERUNG

Heute Nachmittag (Montag, 27. März) empfing der Präsident der „Consulta“, Giandomenico Falcon, den Landeshauptmann von Trient, Ugo Rossi, sowie die Landesräte Mauro Gilmozzi, Luca Zeni, Carlo Daldoss, Michele Dallapiccola und Sara Ferrari. „Innerhalb der „Consulta“ wurde in aller Ausführlichkeit diskutiert und ein vorläufiges Dokument erarbeitet, heute wird die Landesregierung dazu Stellung nehmen“, sagte Präsident Falcon. „Aus diesem Treffen sollten Anregungen und Bewertungen in Bezug auf die von der „Consulta“ behandelten Themen hervorgehen. Ein Thema wurde bei den Treffen der „Consulta“ immer wieder aufs Tapet gebracht, nämlich die Beziehungen zwischen den beiden Provinzen und der Region. Heute beginnt die Anhörung der Landesregierung mit dem Wunsch, dass die bisher für unsere Tätigkeit geleistete Unterstützung auch inhaltlich fortgesetzt wird. Damit sind insbesondere die Zuständigkeiten gemeint,“ betonte Giandomenico Falcon, „die in dem von der „Consulta“ erstellten Dokument nur angedeutet wurden. Die Landesregierung kann hierzu nützliche Anregungen geben, weil sie besser über die bestehenden oder die fehlenden Zuständigkeiten sowie den damit verbundenen Schwierigkeiten Bescheid weiß.“

Landeshauptmann Rossi bedankte sich bei der „Consulta“ für die bisher zur Reform des Autonomiestatuts geleistete Arbeit und formulierte einleitend einige Gedanken über die Bedeutung der Autonomie: sie soll wiedererkennbar sein, um sich weiterhin auf territoriale und rechtliche Aspekte stützen zu können, die deren Besonderheit sichtbar und verständlich machen; sie soll verstärkt werden, um sowohl geschichtliche Tragweite als auch stabile rechtliche und finanzielle Grundlagen zu haben; sie soll verantwortungsbewusst sein, um die Bedingungen für eine eigenständige Zukunftsentwicklung zu schaffen; sie soll handlungsorientiert sein, um mit der erforderlichen Sachkompetenz die Vorhaben in konkrete Handlungen umzusetzen; sie soll innovativ sein, was die sozialpolitischen Maßnahmen, die Unterstützung der Schwächeren, die Beschäftigungspolitik, die Inklusion betrifft; sie soll solidarisch sein und Bereitschaft zeigen, auch die Schwierigkeiten anderer Länder und anderer Völker wahrzunehmen; sie soll dialogbereit, also offen für den Austausch und die Kontamination sein.“

Landeshauptmann Rossi ging anschließend einzeln auf die acht im vorläufigen Dokument angeführten Themenbereiche ein: Grundlagen der Sonderautonomie; Autonome Provinzen und Region: Rollen, Aufgaben und Beziehungen; Sprachminderheiten; Gemeinden, Formen des Zusammenschlusses und Vertretung; Autonomie: Bereiche und Zuständigkeiten, Beteiligung an der Entscheidungsfindung auf staatlicher und europäischer Ebene; Regierungsform; Direkte Demokratie, Bürgerbeteiligung und gute Verwaltung; Finanzressourcen und finanzielle Verpflichtungen. Präsident Falcon bedankte sich bei Landeshauptmann Rossi für seinen ausführlichen Beitrag, mit dem sich die Diskussion über die Leitlinien zur Reform des Autonomiestatuts eröffnet. „Die Stellungnahme der Landesregierung bereichert die Debatte und wird auf der offiziellen Website zur Reform des Autonomiestatuts veröffentlicht. Die Einleitung der Bürgerbeteiligungsphase war eine grundlegende Entscheidung, die der Landtag mit dem Gesetz zur Errichtung der „Consulta“ getroffen hat. Es macht einen Unterschied, ob Menschen über eine Volksbefragung einfach erklären sollen, ob sie die Autonomie möchten oder nicht, oder ob die Inhalte der Autonomie gemeinsam durch die Einbeziehung von Bürgern, Vereinen, Organisationen und Zivilgesellschaft erarbeitet werden.“ Anschließend ergriff Landesrat Mauro Gilmozzi das Wort und betonte, dass die Autonomie unangetastet bleibt, sofern sie die neuen Entwicklungen wahrnimmt, innovativ und offen für neue Wege ist. Es folgten unter anderem die Stellungnahmen von Giuseppe Detomas, Paolo Chiariello, Rodolfo Borgia, Martina Loss, Walter Viola und Jens Woelk. Die Mitglieder der „Consulta“ befassten sich sodann mit dem Terminplan für die Initiativen im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Das erste Treffen wird am 3. April, um 20.30 Uhr, in der

Sala del Lettore, im Palafiemme Cavalese in Anwesenheit des Präsidenten und des Vizepräsidenten der „Consulta“ stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird Giandomenico Falcon nach den Grußworten der Gastgeber das vorläufige Dokument mit den Leitlinien zur Reform des Sonderstatuts, das Programm der Bürgerbeteiligung sowie die Website (iopartecipo.riformastatuto.tn.it) präsentieren, wo jeder Kommentare, Vorschläge oder Beiträge zur Reform des Sonderstatuts einbringen kann. Die Veranstaltung in Cavalese ist die erste Gelegenheit für die „Consulta“, mit den Meinungen und den Vorstellungen der Bürger in Berührung zu kommen. Das zweite Treffen dieser Art wird am 12. April in Primiero stattfinden. Näheres über alle Initiativen zur Bürgerbeteiligung auf: www.riformastatuto.tn.it